



Künstliches Mini-Gelenk am Daumen

Weitere medizinische Innovation in Speising: Ein künstliches Minigelenk ersetzt das natürliche Daumensattelgelenk bei Arthrose.

Die Rhizarthrose ist eine Gelenksabnutzung am Daumensattelgelenk. Schmerzen und die Unmöglichkeit, Daumen und Zeigefingerspitzen (zum sogenannten „Präzisionsgriff“) zueinanderzuführen, sind die Folgen dieser arthrotischen Erkrankung. Vor allem weibliche Patienten ab dem fünften Lebensjahrzehnt sind von dieser Problematik betroffen, ein Konnex besteht hier mit dem Abbau des weiblichen Hormons Östrogen im Wechsel.

Im Orthopädischen Spital Speising beschreitet man seit 2019 den neuesten, innovativsten Weg in der Rhizarthrose-Therapie: Hier kommen vermehrt moderne Mini-Endoprothesen zum Einsatz. Die Orthopäden ersetzen also das arthrotische Sattelgelenk durch ein künstliches. „Bisher wurde das nur sehr selten gemacht, da die herkömmlichen Materialien des künstlichen Gelenkersatzes noch nicht so perfektioniert waren“, erklärt OA Dr. Christian Krasny, MBA, MSc, Spezialteamleiter Handchirurgie.

Moderne Materialien und OP-Techniken

Mittlerweile ist die Beschaffenheit von modernen Daumensattelgelenks-Prothesen derart optimiert und sind innovative OP-Techniken derart fortge-

schritten, dass die betroffenen Patienten eine sehr zufriedenstellende, rasche und nachhaltige Besserung ihrer Beschwerden erwarten können. Sie haben nach der Operation wieder die ursprüngliche Kraft im Daumen, um den Präzisionsgriff auszuführen.



Schematische Darstellung:
So liegt die neue Prothese im Daumen.

Foto: © KerlMedical



Dr. Lukas Hoffmann, MSc



Dr. Marina Knahr



Dr. Sebastian Leder-Berg



Dr. Gabriele Mayer



Dr. Joachim Mehler



Dr. Gabriel Mindler



Dr. Elena Nemecek



Dr. Philipp Otrek